



Lichtenrader Herbst

Gedanken zur Bearbeitungsgebühr

Liebe Schachfreunde,

wir wollen unsere Gedanken zur „Bearbeitungsgebühr“ transparent machen.

Augenscheinlich ist diese Gebühr in Höhe von 10 € zunächst für jeden Schachfreund, den es betrifft ein Ärgernis. Man selbst kann das Turnier nicht mitspielen, auf das man sich vielleicht schon die letzten Monate gefreut hat und dann wird auch noch das bereits überwiesene Startgeld nicht in voller Höhe zurückgezahlt. Gedanken kommen auf wie „Abzocker“, „die sind aber wenig kulant“, „haben die gar kein Verständnis für meine Situation“, ...

Das ist für uns bis zu einem gewissen Maß an Ärgernis, welches wir rückgemeldet bekommen, gut nachvollziehbar. Wir können versichern, dass wir insbesondere bei schwierigen privaten Situationen jedes Mal emotional bewegt sind und die Durchsetzung unserer Festlegungen ungerne vollziehen. Dennoch bedeutet das Organisieren einer derartigen Großveranstaltung, wie es der Lichtenrader Herbst -mit rund 175 Spieler- nun einmal ist, auch noch einen anderen Blickwinkel auf diesen Aspekt und selbigen wollen wir nun darlegen.

Wir richten dieses Turnier nicht zum Selbstzweck aus, sondern wir wollen damit die **Berliner Schachszene bereichern** und gleichzeitig ein tolles, internationales Angebot gestalten. Unser Vereinszweck ist es, das Schachspielen in all seinen Facetten zu fördern und dem kommen wir auch mit diesem Turnier nach.

Damit so eine **Großveranstaltung** letztlich für uns ehrenamtliche Helfer nicht zum völligen finanziellen Desaster wird und gar den Verein finanziell schädigt, ist eine möglichst langfristige Planung erforderlich. Diese steht unweigerlich im Widerspruch zu den individuellen Bedürfnissen jedes einzelnen Schachfreundes. Ein Großteil, so denken wir, würden sich gerne erst wenige Tage vor Turnierbeginn anmelden, um flexibel im persönlichen Handeln bleiben zu können. Unsere wichtigen Entscheidungen werden dagegen schon Monate vorher getroffen. Und bei all diesen Entscheidungen stehen Fragen wie die beiden nachstehenden im Vordergrund:

„Mit wie vielen Teilnehmern können wir in diesem Jahr rechnen.“

„Gute Weiterentwicklungsidee! Können wir diese Investition in diesem Jahr finanziell tragen?“

...

Um beidem halbwegs gerecht zu werden, haben wir eine starke Abstufung des Startgeldes vorgenommen. Diejenigen, die bereit sind, sich langfristig festzulegen, bezahlen aktuell 50 € und damit das gleiche Startgeld wie beim Lichtenrader Herbst 2011 (Stichwort: Inflation)! Und diejenigen, die sich aus welchen Gründen auch immer nicht festlegen möchten und erst am Turniertag das Startgeld bar bezahlen, zahlen aktuell 80 €. Jede und jeder kann für sich letztlich frei entscheiden

Wer sich langfristig festlegt, geht bei seiner Ersparnis gleichzeitig das Risiko ein - eventuell und bis dato unvorhergesehen - wieder absagen zu müssen. Das ist wie bei anderen Veranstaltungen und deren Gebühren ganz genauso. Für uns ist erst am jeweils ersten Turniertag ersichtlich, wie knapp die Mischkalkulation ausfällt und ob auf eine schwarze Null gehofft werden kann.

Wir können es uns finanziell nicht leisten, dann auf die bereits eingegangenen Startgelder gänzlich zu verzichten. Bei ein oder zwei kurzfristigen Abmeldungen mag das noch gehen, aber bei mehreren, wie es beispielsweise vor zwei Jahren auf Grund einer Erkältungswelle der Fall war, reißt das ein finanzielles Loch in unsere Planung, welches nicht mehr darstellbar ist.

Sollte es Sie einmal direkt betreffen, ...

... sehen Sie es nicht als Gebühr für die Bearbeitung der Teilnehmertabelle.

... seien sie sich gewiss,

 dass das Geld ausschließlich der Durchführung des Turnieres zu Gute kommt.

... sehen Sie es als Unterstützung einer Schachveranstaltung,

 die die Berliner Schachszene ganz bestimmt in der ein oder anderen Weise bereichert.

... hoffen Sie darauf,

 im nächsten Jahr wieder das Angebot eines int. Turnieres in Berlin zu erhalten.

... freuen Sie sich auf eine eventuelle Teilnahme im nächsten Jahr,

 wenn Sie sich wieder früh anmelden, haben Sie summa summarum etwas gespart.

... freuen Sie sich insbesondere als Berliner Schachspieler,

 dass nicht noch Stornogebühren für Reise und Unterkunft hinzukommen.

... überlegen Sie sich, ob Sie nicht den gesamten Betrag für das Turnier spenden wollen.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Bei Anregungen oder Rückfragen bitte eine E-Mail an:

LiraH@sw-lichtenrade.de



Das LiraH-Team
Berlin, den 17.10.2018